





# Rede Plenum


## Eckhardt Rehberg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

 (030) 227-75613

 (030) 227-76570

 [eckhardt.rehberg@bundestag.de](mailto:eckhardt.rehberg@bundestag.de)  
 [www.eckhardt-rehberg.de](http://www.eckhardt-rehberg.de)

Mittwoch, 1. Juli 2009

### Rede zur Finanzpolitik

Aktuelle Stunde auf Verlangen der Fraktionen von CDU/CSU und SPD:  
**„Kritik der Bundesbank an überhöhten Kreditzinsen der deutschen Banken“**

#### **Eckhardt Rehberg (CDU/CSU):**

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren Abgeordneten! Die Wahrnehmung von Kredithürden und Kreditklemmen ist natürlich sehr unterschiedlich. Die letzten Untersuchungen des Ifo-Instituts von Ende Juni zeigen, dass 54 Prozent der Unternehmen mit über 1 000 Beschäftigten - es sind nicht so sehr die kleinen und mittelständischen Unternehmen, Kollege Thiele - eine Kredithürde beklagen. Die letzte Umfrage von den Industrie- und Handelskammern kommt im Prinzip zu dem gleichen Ergebnis.

Auf dem Geldmarktsektor gibt es drei Säulen: Privatbanken, Sparkassen und Volksbanken. Die Privatbanken refinanzieren sich überwiegend auf dem Interbankenmarkt. Auf diese trifft der Vorwurf des Bundesbankpräsidenten Weber ohne Wenn und Aber zu. Die Sparkassen und die Volksbanken refinanzieren sich überwiegend nicht am Interbankenmarkt. Aber auch sie müssen Fragen beantworten; denn auch bei den Sparkassen sind die Einlagenzinsen überwiegend nicht höher als 1 Prozent. Es gibt keine wesentlichen Unterschiede bei Zinsen für Ratenkredite, Überziehungs- oder Dispokredite im Vergleich zu denen der Privatbanken.

Die Sparkassen haben allein 111 Milliarden Euro mehr an Einlagen, als sie an Krediten ausgereicht haben. Ich hebe hier deswegen auf die Sparkassen ab, weil wir ja ihre besondere Bedeutung für den Mittelstand sehen müssen. Die Sparkassen haben schon wegen ihrer regionalen Verankerung eine deutlich andere Funktion als Privatbanken. Außerdem gilt: Nicht jede Sparkasse kann das Thema Landesbank als Problem anführen.

Besonders spannend ist, was heute die Commerzbank herausgegeben hat. Die Commerzbank, die unter den staatlichen Schutzschirm gekommen ist, hat am 8. Mai in einer Pressemitteilung geäußert, dass sie Schiffsfinanzierungen - dies betrifft unter anderem auch meinen Wahlkreis - nur selektiv bzw. gar nicht mehr machen will. Die Commerzbank sollte sich einmal genau das Finanzmarktstabilisierungsgesetz durchlesen. Was nun heute von der Commerzbank herausgegeben worden ist, halte ich in Teilen schlichtweg für Verdummung. Es wird davon gesprochen, der harte Wettbewerb um Spareinlagen von Privaten habe dazu geführt, dass deren Zinssätze nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers nicht gesunken seien und sie daher inzwischen über dem EZB-Leitzins lägen. Von Oktober 2008 bis Dezember 2008 lagen die Zinsen für Festgeld noch bei 4 bis 5 Prozent. Wie hoch sind sie heute?

Weiter heißt es dort, die Zentralbankzinsen würden von den Banken derzeit genauso wirksam in Kreditzinsen übersetzt wie in der Vergangenheit. Der Kreditkanal der Geldpolitik funktioniere also. Wer sich die Spreizung zwischen dem EZB-Zinssatz in Höhe von 4,25 Prozent zu den Hypothekenkreditzinsen vor einem Jahr anschaut, der erkennt einen Unterschied von 150 Basispunkten. Heute liegen die EZB-Leitzinsen bei 1 Prozent, und die Zinsen für Kredite sind eher auf dem gleichen Niveau geblieben. Deswegen kann ich nur an die Bank appellieren, mit dieser Verdummung - ich nehme diesen Begriff bewusst in den Mund - aufzuhören.

Frau Kollegin Scheel, noch eine Bemerkung zum Konjunkturpaket II. Die Baubetriebe bei mir vor Ort sagen mittlerweile: Macht nicht so schnell mit der Umsetzung. Wir haben im Augen-

blick noch genug Aufträge. Es ist besser, wenn noch etwas für das nächste Jahr übrig bleibt. - Insoweit glaube ich, dass man auch dieses Problem realistisch betrachten muss. Außerdem sagen sie: An den Ausschreibungen merkt man, dass das Konjunkturpaket II vor Ort wirkt. - Hieran wird deutlich, dass wir zielorientiert handeln.

Ich möchte einen weiteren Bereich ansprechen: die Warenkreditversicherung. Hier handelt die Bundesregierung schnell. Sie hat heute im Wirtschaftsausschuss vorgetragen, dass der Bund, weil sich die privaten Kreditversicherer aus dem Akkreditivbereich fast völlig zurückgezogen haben, eine Lösung finden wolle. Denn wenn die Zulieferer keine Kreditversicherung mehr bekommen, dann ist Vorkasse sehr schnell ein Thema für den Hauptauftraggeber.

Eine Abschlussbemerkung. Sicher gibt es eine weit wahrnehmbare Kredithürde, aber noch keine flächendeckende Kreditklemme. Gleichwohl ist das gewichtige Wort des Bundesbankpräsidenten richtig, dass sich die Banken - so übersetze ich das - ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung stellen müssen. In diesem Sinne verstehe ich auch diese Aktuelle Stunde.

Herzlichen Dank.

(Beifall bei der CDU/CSU und der SPD)